

Wir im Norden



CDU HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

seit 2001

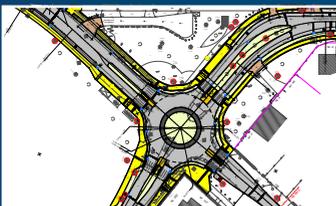
www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Frühjahr 2018- Nr. 45



Bild: © CDU/Christiane Lang

**Neubau der
Hennigsdorfer Straße**



Seite 6 und 7

**Haben Sie Empfang?
Funklöcher gesucht.**



Seite 9

**Joersfelder Segelclub
jetzt mit Para-Sport Segeln**



Seite 10

10.08.2018
BERLIN LÜBARS

ALLE STARS FÜR NUR
28,90€

Der Schlagerolymp

OLLIP.
REONEX
LA BOUCHE
ZUNLIMITED
VENGABOYS
TWENTY4SEVEN
DJ TOMEKK

TICKETS UND ALLE INFOS AUF SCHLAGEROLYMP.DE

**TICKETS GIBT ES AUCH AUF RESERVIX.DE
ODER 24 STUNDEN UNTER 0180 6700 733***
*0,20 € PAUSCHAL AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ; AUS DEM MOBILFUNKNETZ 0,60 €

11.08.2018 BERLIN LÜBARS

ALLE STARS FÜR NUR
28,90€

Schlagerolymp

DAS GRÖSSTE SCHLAGER OPEN AIR IN BERLIN!

FEUERHERZ
JAY KHAN
BETTRIGE EGG
FRANK ZANDER
ROSS ANTHONY
ELA ENDLICH
BERNHARD BRINK
UND VIELE MEHR!

TICKETS UND ALLE INFOS AUF SCHLAGEROLYMP.DE

Liebe Lesinnen und Leser,

eine quälend lange Phase der Regierungsbildung hat Mitte März mit der Wiederwahl von Angela Merkel zur Bundeskanzlerin ihr Ende gefunden. Man hatte zu oft den Eindruck, dass manche Parteien gar nicht daran interessiert waren, Regierungsverantwortung für unser Land zu übernehmen. Nun gilt es den Blick nach vorne zu richten, denn an Herausforderungen für die neue Bundesregierung mangelt es nicht.

In der Berliner Landespolitik setzt sich leider der Eindruck fort, dass der rot-rot-grüne Senat nur Politik für die Innenstadt macht und die Außenbezirke im wahrsten Sinne des Wortes links liegen lässt. Mein Antrag zur Ausweitung der Tarifzone B nach Brandenburg wurde abgelehnt – das Pendlerproblem interessiert im Senat niemanden. Mein Antrag mit der Forderung, der gestiegenen Wildschweinpopulation und den damit verbundenen Schäden wirksam zu begegnen, wurde ebenfalls abgelehnt. Zerwühlte Gärten und Grünanlagen gibt es halt primär bei uns in den Vororten – uninteressant für Müller & Co. Dass weit über 100 betroffene Bürgerinnen und Bürger zu meiner Informationsveranstaltung zum Thema „Wildschweine“ erschienen, zeigt nur zu deutlich, dass die Menschen Sorge haben. Hier muss der Senat endlich aufwachen, Reinickendorf gehört seit 1920 zu Berlin! Hat Rot-Rot-Grün das etwa vergessen?

Die nächsten Jahre wird der Umleitungsverkehr durch Heiligensee aufgrund der Sanierung der Hennigsdorfer Straße und später dann der A111 eine Belastung darstellen. Unser Ziel ist es, die Umleitungsregelungen so zu planen, dass nicht nur einzelne Bereiche Heiligensees überproportional betroffen sein werden. Insbesondere müssen die Schulwege der beiden Grundschulen gesichert werden. Die Wiederwidmung und Öffnung der Ruppiner Chaussee als Bedarfsumleitung darf dabei kein Tabu sein. Mehr dazu in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße



Ihr Stephan Schmidt Mda

..... Anzeige

EMPORHAUS
Barrierefrei und Altersgerecht

Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität.

- Türverbreiterungen
- Rollstuhlrampen
- Treppenlifte
- Bodengleiche Duschen
- Badewannen mit Tür
- Altersgerechte WCs
- Bei uns bekommen Sie auch Ihr neues barrierefreies Haus und Generationenhaus.



Ausführung durch eigene Fachhandwerker

**Zuhause Wohnen -
ein Leben lang.**

Sichern Sie sich jetzt bis zu
€ 4.000,- Zuschuss
pro Person! Pflegestärkungsgesetz

Wir beraten Sie vor Ort und helfen Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen!

Rufen Sie kostenfrei an: 0800 - 367 67 42 87 aus allen Netzen!

EMPORHAUS Baumanagement GmbH
Parkstraße 3A

16540 Hohen Neuendorf
info@emporhaus.de



**Sanierungs- und Reparaturarbeiten
im Innen- und Außenbereich**

- Dachbodenausbau
- Deckenverkleidungen
- Vorsatzwände
- Wärmedämmung
- Trennwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin

☎ 030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...

VORSICHT BEI WILDSCHWEINEN GEBOTEN

Weit über 100 Besucher kamen zur Veranstaltung mit dem Thema „Wildschweine“, zu der der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt (CDU), eingeladen hatte.

Mindestens seit vergangenem Herbst nehmen die die Probleme mit den Wildschweinen sehr zu. Das reicht von den Begegnungen auf den Straßen vor den Grundstücken bis hin zu umgewählten Gärten, ja sogar von regelrechten Belästigungen auf der eigenen Terrasse war zu hören. Außerdem machen sich viele Anwohner Sorgen um die Kinder, wenn sie im Wald spielen wollen und auch über Berichte von der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest.

Als Experten kamen der Pressesprecher des Landesforstamtes, Marc Franusch, der Revierförster für Tegelsee, Frank Mosch, Tierärztin Jeanette Koepsel und Jäger Jürgen Rosinsky zu Wort. Den derzeit hohen Bestand an Wildschweinen wurde bestätigen, auch wenn genaue Zahlen nicht zu erheben seien. Eine akute Gefährdung sei bislang nicht gegeben, wenn man sich bei Begegnungen mit Wildtieren ruhig verhalte. Gerade Wildschweine seien in Berlin an den Menschen gewöhnt und suchten teilweise sogar die Nähe zu dessen Siedlungen. Trotzdem sei Vorsicht geboten und man solle immer auf Abstand bleiben.

Eines der größten Probleme sahen die Fachleute im verbotenen Füttern der Wildschweine, was einige uneinsichtige Zeitgenossen aus falsch verstandener Tierliebe jedoch trotzdem täten.

Auf völliges Unverständnis stieß bei den Besuchern die Ablehnung eines Antrages der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus durch die rot-rot-grüne Koalition, der eine aktive Begrenzung der Zahl der Wildschweine in Berlin forderte. „Ich wurde von den Bürgern und den Experten in meinem Anliegen bestätigt, die Population des Schwarzwilds in Berlin eng zu begrenzen. Es mag für Politiker aus der Innenstadt unverständlich sein, hier bei uns in den Außenbezirken kommt es aber immer wieder zu auch gefährlichen Begegnungen zwischen Mensch und Tier. Ich hoffe, dass es hier doch noch zu entsprechenden Einsichten kommt. Zumindest konnten wir die Menschen beruhigen, dass es keine Gefährdungen für Menschen und Haustiere durch die Schweinepest gibt. Insgesamt ist eine Menge an Informationen übergekommen und das sehe ich positiv“, so Schmidt abschließend. *Sylvia Schmidt*

Für weitere Fragen steht aber jederzeit die Wildtierberatung des Naturschutzbundes Deutschland, Landesverband Berlin e.V. (NABU) unter Tel.: (030) 54 71 28 91 oder E-Mail wildtiere@nabu-berlin.de zur Verfügung.

Einladung zum Waldspaziergang durch die Heiligenseer Baumberge

mit Revierförster Frank Mosch
und dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt MdA
am Samstag, dem 28.04.2018, 09-11 Uhr

Anmeldungen bitte unter buero@stephan-schmidt.berlin
oder telefonisch unter 030 40395793.



Grün & Wild

Genießen SIE die Sonnenseite des LEBENS
nach Hause kommen und sich wohl fühlen

ALLES andere erledigen wir für SIE

Gartenpflege und Rasen mähen • Hecken- Strauch und Baumschnitt

Bepflanzungen aller Art • Hochbeetbau & Sichtschutzzäune

Beratung- und Installation von Bewässerungsanlagen

Terrassen- und Carportbau

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin • Wir beraten SIE gerne auch vor Ort

Hennigsdorfer Straße 77 in 13503 Berlin

0173 620 84 58 und 4377 97 27

info@gruen-wild.de & www.gruen-wild.de

www.facebook.com/gruenundwild

Blumen sind das Lächeln der Erde



Laurman

Genießen Sie den Frühling!

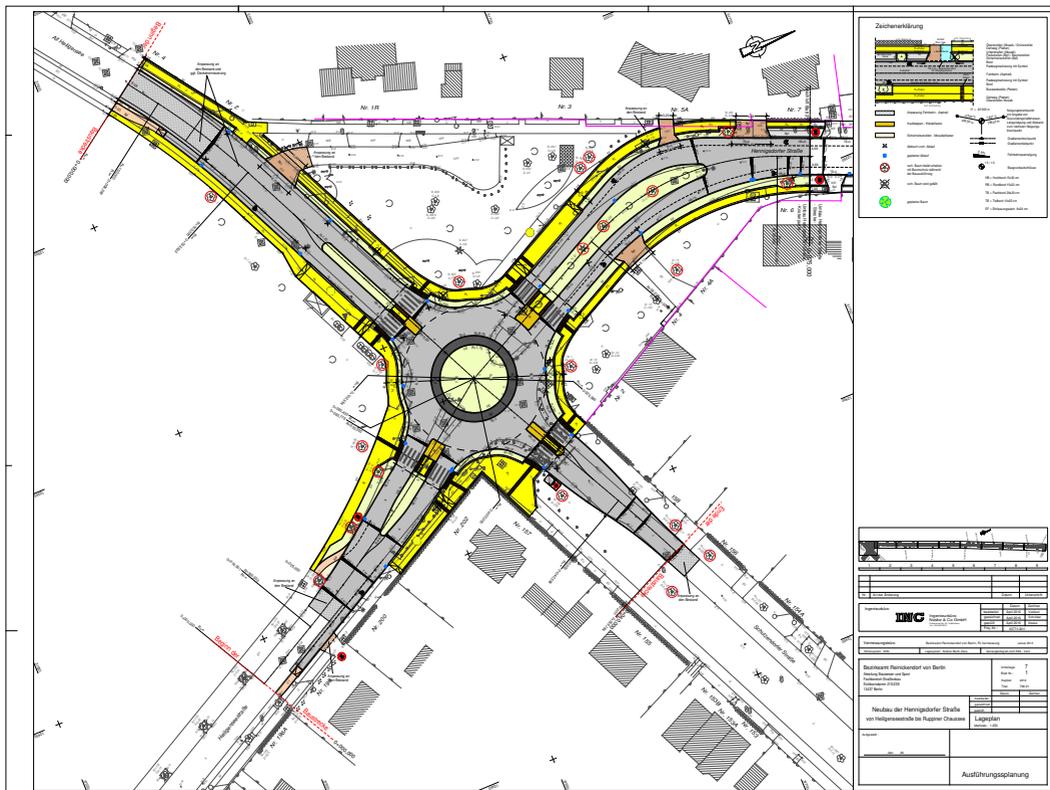


Ein Stück Konradshöhe!
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin

Wir ♥ Lebensmittel & Konradshöhe.



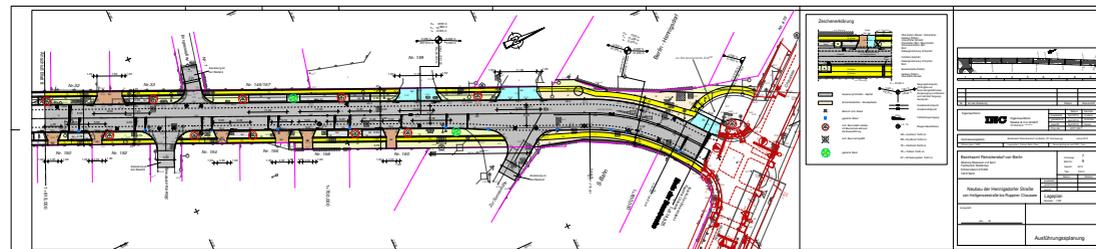
NEUBAU DER HENNINGSDORFER STRASSE



Die ersten Pläne für den Neubau der Hennigsdorfer Straße wurden in 2013 vorgestellt. Nun, fünf Jahre später, konnte die Reinickendorfer Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) endlich den interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern die Details für die Bauphase vorstellen. Die Abstimmung mit der Verkehrslenkung Berlin, den Berliner Wasserbetrieben und der Telekom hatte immer wieder zu Verzögerungen geführt.

Im Frühjahr, abhängig von der Witterung, geht es aber nun tatsächlich los. Bis Mitte 2021 wird nicht nur die gesamte Straße von der Ruppiner Chaussee bis Alt-Heiligensee auf einer Länge von mehr als 1,8 km grundhaft er-

neuert, es werden auch die Gehwege und rund 150 Grundstücksüberfahrten neu gestaltet. Ergänzend bauen die Berliner Wasserbetriebe eine, bisher nicht vorhandene, Straßenentwässerung, die Telekommunikationsleitungen werden erneuert und ausgetauscht. In beide Fahrrichtungen werden 1,25 m breite Radfahrstreifen angelegt. Schließlich wird es an der Kreuzung Hennigsdorfer Straße/Alt-Heiligensee/Heiligenseestraße/Schulzendorfer Straße den berlinweit ersten Kreisverkehr in der Art geben, wie er sich schon vielerorts im Berliner Umland bewährt hat. Rund 3,75 Mio Euro investiert der Bezirk in den Straßenneubau, die Berliner Wasserbetriebe fast noch



einmal die gleiche Summe in einen etwa 1200 m langen Regenwasserkanal.

Während der Baumaßnahmen sollen die Grundstücke durchgängig erreichbar bleiben. Auch eine Unterbrechung der Trinkwasserversorgung ist nach einer Ankündigung von mindestens 72 Stunden vorher, nur einmal beim Anschluss an das neue System geplant. Ansprechpartner sollen ständig vor Ort in der Bauleitung erreichbar sein und den Anwohnerinnen und Anwohnern für Fragen zur Verfügung stehen. Vor allem bei geplanten Umzügen oder größeren Anlieferungen sollten die Betroffenen rechtzeitig vorher dort Bescheid geben, damit diese Ereignisse in die Planung eingeschlossen werden können.

Bei einer vorherigen Begehung wurden bereits die Bäume identifiziert, die für die Neuanlage der Zufahrten gefällt werden mussten. Ein großer Anteil der später tatsächlich gefällten Bäume wurde allerdings aufgrund von Vitalitätsschäden (z.B. durch den Sturm) gefällt. Ersatzpflanzungen werden, sofern räumlich möglich, vor Ort vorgenommen. Etwa 20 Bäume werden außerhalb des Baufeldes neu gepflanzt.

Die meisten Fragen der Heiligenseer gab es aber zu den notwendigen Umleitungsmaßnahmen. Zweieinhalb Jahre lang wird die Hennigsdorfer Straße einspurig in Richtung

Alt-Heiligensee benutzbar bleiben. In der Gegenrichtung wird der Verkehr einschließlich des Bus 124 über die Schulzendorfer Straße umgeleitet. An der Otfried-Preußler-Schule soll es wieder, wie schon bei der Sanierung der Ruppiner Chaussee vor einigen Jahren, eine Fußgängerrampe für die Kinder geben. Hinweisen, auf die vor allem bei Regen unpassierbaren Gehwege in der Nähe der Schule, will das Bezirksamt nachgehen und, wenn möglich, Abhilfe schaffen. Wie die Fachleute betonten, sei die Schulzendorfer Straße aber im ebenfalls vor einigen Jahren neu gebauten Teil dem Verkehrsaufkommen auch baulich gewachsen, was bei anderen Straßen nicht der Fall sei. Eine Beschränkung des Umleitungsverkehrs auf Fahrzeuge bis zu 7,5 t hatte die, für die Umleitungsführung zuständige Verkehrslenkung Berlin, abgelehnt. Frau Schultze-Berndt wird dies aber nochmals prüfen lassen.

Sylvia Schmidt

Weitere Informationen und Detailpläne erhalten Sie auf den Seiten des Bezirksamtes Reinickendorf unter <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenam/strassenbau/artikel.129680.php>. Zuständig dort ist Herr Schneegass, Tel. 030 90294 3190, joerg.schneegass@reinickendorf.berlin.de





SENAT SOLL GRUNDWASSERMANAGEMENT EINRICHTEN!

In den letzten Jahren seit der Wiedervereinigung hat sich der Wasserverbrauch der privaten Haushalte und der Industriebetriebe in Berlin um mehr als die Hälfte reduziert. Durch die damit verbundene rückläufige Grundwasserförderung, ergibt sich ein steigender Grundwasserstand. Diese Entwicklung bedingt vor allem für die Berliner Hauseigentümer immer größere Probleme mit dem steigenden Grundwasser, nasse und zum Teil sogar überflutete Keller sind das Ergebnis. Der Senat muss sich dieser immer präsenter werdenden Aufgabe annehmen und den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern mit Lösungen zur Seite stehen. Durch eine Änderung des Berliner-Betriebe-Gesetz sollen, nach Ansicht der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, die Berliner Wasserbetriebe in Zukunft ein Grundwassermanagement einführen, um in den Berliner

Siedlungsgebieten Planungssicherheit für Hauseigentümer und -nutzer herzustellen. Das Ziel dieses Managements soll eine geregelte Zuständigkeit in Berlin für stabile Grundwasserstände sein. Bislang sieht der rot-rot-grüne Senat die Verpflichtung zum Schutz vor Hochwasserschäden ausschließlich bei den Hauseigentümern.

Uwe Laurman

Verein für Siedlungsverträgliches
Grundwasser Berlin e.V.,
Stubenrauchstraße 13,
12357 Berlin
Rufen Sie uns bei Fragen an:
0172/3048503 (Olaf Schenk),
030/660 60 122 (Hans-Jörg Weniger)
Sie erreichen uns unter
vorstand@grundwasserinberlin.de.

Anzeige

HALLO? HABEN SIE EMPFANG? – FUNKLÖCHER GESUCHT

In vielen Bereichen Deutschlands, so auch in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelerort gibt es immer noch Stellen, an denen es keinen Mobilfunkempfang gibt. Dies sollte in Zukunft möglichst abgestellt werden. Zu einem innovativen Land wie Deutschland gehört auch eine flächendeckende Mobilfunkabdeckung. Als Nutzer der Mobilfunknetze kann man dazu beitragen, die Netzabdeckung zu verbessern, in dem man sogenannte Funklöcher an die Netzbetreiber meldet. Um eine größtmögliche Wirkung zu erreichen, sammelt der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt daher Ihre Funklöcher, um diese dann gesammelt an die, für die Überprüfung der Netzabdeckung zuständige Bundesnetzagentur, weiter zu geben. Senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit der Angabe über Netzbetreiber und Standort an buero@stephan-schmidt.berlin

Oliver Raeder



SENAT SUCHT DEN ABFLUSS

Großes Erstaunen löste eine Antwort des rot-rot-grünen Senats auf eine Anfrage des Abgeordneten Stephan Schmidt aus. Ausgerechnet die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und

bislang wohl noch niemand gestellt. Die naheliegende Antwort wäre dabei die für Heiligensee schlechteste, denn das Wasser könnte einfach in das ohnehin schon stark belastete Heiligenseer Grabensystem fließen. Wenn man bedenkt, dass dann alle mit der vielbefahrenen Autobahn verbundenen Umweltgifte in die Gräben und damit in das Grundwasser und in den Niederneuendorfer See geleitet werden, erschreckt die Antwort umso mehr. Glücklicherweise ist es bislang noch nicht zu größeren Havarien mit auslaufenden Gefahrstoffen gekommen. Der Senat hat sich an den Bund und die für den Bau der Autobahnen zuständige Gesellschaft DEGES gewandt, die wiederum eine Recherche und Befahrung in dieser Frage zugesagt hat. „Wir im Norden“ wird weiter über die Ergebnisse berichten.

Oliver Raeder



Klimaschutz weiß angeblich nichts über den Verbleib des Abwassers der Autobahn im Bereich Heiligensee. Und die Frage der Kontrolle der damit verbundenen Belastungen hat sich

**35 Jahre
Erfahrung**



**Bischoff
Kfz-Meisterbetrieb**

Angebot!

*z.B. Jahresinspektion
nach Vorgabe des Herstellers
nur 99,- €
zzgl. Material*

**10% Rabatt
bei Vorlage
der Anzeige**



**SAAB
Kompetenz**

JOERSFELDER SEGELCLUB JETZT MIT „PARA-SPORT SEGELN“

Segeln ist eine Sportart, in der behinderte und nicht-behinderte Sportler gemeinsam aktiv sein können, entweder im selben Boot miteinander oder in mehreren gleichen Booten mit- bzw. bei Regatten ohne Vergütung gegeneinander. Einfach gelebte Inklusion.

Der JSC baut seine Para-Segelgruppe aktuell mit dem kleinen Einmann-Kielboot „2.4mR“ (sprich „Zwei-Punkt-Vier“) auf. Dieses Boot ist leicht segelbar, stabil, unkenterbar und unsinkbar. Personen mit oder ohne Handicap segeln dieses gutmütige Boot. Es ist durch einfache Anpassungen mit jeder Art von Behinderung zu segeln. Gleichgewichtsstörungen und Gehbehinderungen z.B. nach einem Schlaganfall, ganz oder teilweise fehlende Extremitäten, MS, u.a., sehr vielfältig sind die Beeinträchtigungen, mit denen dieses Boot genauso wie von gesunden Menschen gesegelt wird.

Es gilt das Motto „3 Tage Segeln bringen mehr als 3 Wochen Reha“!

Allein durch das Schaukeln des Bootes werden quasi alle Muskeln gefordert und trainiert. Gesteuert wird entweder mit den Füßen oder den Händen, je nach persönlichen Möglichkeiten oder Vorlieben. In dem 4.15m langen und 80cm schmalen Boot sitzt man stabil und sicher, ein Herausfallen ist unmöglich. Doch es ist Segeln auf Augenhöhe mit den Wasservögeln - nass kann man durchaus mal werden, in dem kleinen Boot landen so einige Wasserspritzer auf dem

Körper. Aber dagegen gibt es glücklicherweise geeignete Kleidung.

Vom JSC beabsichtigt ist auch die Kooperation mit einer Reha-Klinik. Ein segelerfahrener Physiotherapeut soll die Voraussetzungen liefern, um Rehapatienten, die entweder noch nie oder früher gesegelt sind, an das Segeln im 2.4mR heranzuführen.

Anfang 2018 wird, durch großzügige Spenden der „Aktion Mensch“ und der „Stiftung Peter Koch“ ermöglicht, ein Schwimmsteg gebaut, um allen, auch Rollifahrern, das einfache Einsteigen in das ehemals paralympische Boot zu ermöglichen. Eine offizielle Einweihung des Schwimmsteges ist Anfang Mai geplant.

Ein rollstuhlgerechter Sanitärraum mit Dusche und Toilette ist in Vorbereitung. Kleine Spenden werden hierfür noch benötigt, ausführende Firmen werden gesucht.

Ab Beginn der Segelsaison 2018 wird ein Training angeboten. Auch ein Schnuppersegeln im 2.4 wird ermöglicht, damit jeder das einmal unverbindlich und kostenlos probieren kann - ob mit oder ohne Behinderung.

Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen, nutzen Sie bitte unseren Kontakt parasegeln@jsc-berlin.de.

Hierunter können Sie auch einen Besuch oder ein 2.4 Schnuppersegeln im Joersfelder Segelclub verabreden.

Bernd-L. Käther,
www.joersfelder-segel-club.de

REFORMATION - ERNEUERUNG



Im zurückliegenden Jahr haben wir das 500jährige Reformationsjubiläum gefeiert. Dabei ging es nicht nur darum, sich an das Wirken Martin Luthers und der anderen Reformatoren zu erinnern, sondern auch die Frage zu stellen, was die Reformation in unserem Land und in Europa ausgelöst hat und wo wir kirchlich und gesellschaftlich heute stehen. Für die Kirche hat Luther selbst den unbedingten Grundsatz formuliert: *Ecclesia semper reformanda* - die Kirche ist ständig zu reformieren, zu erneuern. Und dieser Grundsatz scheint mir auch für unsere Gesellschaft und ihre Strukturen wichtig. Denn sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft besteht die Gefahr, in überkommenen Strukturen zu verharren und notwendige Erneuerungen zu vernachlässigen. Die Tatsache, dass die beiden großen christlichen Kirchen in unserer Stadt und unserem Land in den letzten Jahrzehnten einen großen Teil ihrer Mitglieder verloren haben, dass sich auch die Zahl der Gottesdienstbesucher sichtbar vermindert hat, ist sicherlich auch darin begründet, dass versäumt wurde, die kirchlichen Strukturen und Formen angemessen zu erneuern. Denn nur wenn sich die Lebenswelt, die aktuellen Fragen und Probleme der Menschen auch in den Verkündigungsformen und Arbeitsfeldern der Kirchen

wiederfindet, können sie die Relevanz des Glaubens und des Wortes Gottes für sich erfahren. Martin Luther ist es vor 500 Jahren gelungen, seine Zeitgenossen mit dem Wort Gottes anzusprechen und notwendige Veränderungen durchzusetzen. An diesem Beispiel sollten wir uns auch heute orientieren. In den evangelischen Gemeinden der Region Heiligensee und Konradshöhe-Tegelort wird es deshalb in der Passionszeit eine Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Fair-Änderung“ geben. Bei den Veranstaltungen wird auf verschiedene Aspekte des nachhaltigen und ökologischen Handelns hingewiesen werden.



Auch in unserer Gesellschaft und Politik sind Schritte zur Fair-Änderung notwendig. Denn unserer Welt verändert sich rasant. Wer hat vor zwanzig Jahren geahnt, welche Auswirkungen die Digitalisierung und Globalisierung für unser Leben mit sich bringen werden. Auf diese Veränderungen gilt es, politisch zu reagieren und entsprechende Reformen zu gestalten. Das Beispiel der Reformatoren sollte alle gesellschaftlich Verantwortlichen ermutigen, die notwendigen Schritte gemeinsam anzugehen.

Volker Lübke,
Pfarrer der Matthias-Claudius-Gemeinde

alessandro® Nail Lounge & Beauty SPA

Die feine Adresse im Norden von Berlin

Kosmetik
Fußpflege
Ultraschall
Nageldesign
Permanent-make-up

PAYOT
PARIS



Habichtstraße 14, 13505 Berlin - Konradshöhe
Tel.: 030 - 436 38 76
Öffnungszeiten: Mo. 12-18 Uhr Di.-Fr. 10 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr und nach Vereinbarung



LOKALES



NEUES FEUERWEHRAUTO FÜR TEGELORT ÜBERGEBEN

Kurz vor Weihnachten war kam nicht etwa der Weihnachtsmann zur Freiwilligen Feuerwehr Tegelort, sondern das bereits lange erwartete neue Fahrzeug für die Jugendfeuerwehr.

Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU), Marianne Knoll (Vorsitzende des Fördervereins) und Alwin Mayer (Schatzmeister) stießen auf das neue Fahrzeug an, Wehrleiter Gordian Scholz und Francesca Poachanke von der FF Tegelort freuen sich über das neue Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF). „Gut Ding will Weile haben“ kommentierte Marianne Knoll die Übergabe des MTF. „Immerhin haben wir uns durch die Spendenaktion bei der Bevölkerung bekannt gemacht und konnten im letzten Jahr 21 neue Mitglieder begrüßen. Ich bedanke mich auch sehr bei Stephan Schmidt, der die Aktion unterstützt hat und der immer wieder bei der Verwaltung wegen der komplizierten Rahmenbedingungen für die Schenkung

des Fahrzeugs nachgehakt hat. Ich freue mich, dass wir das noch im Jahr 2017 hinbekommen haben.“

Dieser guten Nachricht folgte noch eine weitere. In der Neuauflage des „Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds“ - SIWANA IV - ist für die Feuerwache ein Neubau mit einem Umfang von 3,6 Mio EUR vorgesehen. Stephan Schmidt will nun im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses darauf achten, dass diese Maßnahme auch in die tatsächliche Planung umgesetzt wird. Bis dahin wird es in diesem Jahr erst einmal die notwendigen Anstricharbeiten am Wachgebäude und die Instandsetzung des Bootsschuppens geben. Die dafür 2016 noch von Innensenator Frank Henkel zugesagten 340.000,- EUR können nun endlich ausgegeben werden.

Frank Marten



**FRANK STEFFEL:
„DER SENAT LÄSST REINICKENDORF
BEIM PENDLERVERKEHR IM STICH“**

**UNION UND SPD IM BUND VEREINBAREN
UNTERSTÜTZUNG FÜR PENDLERREGIONEN**

Annähernd 300.000 Menschen pendeln täglich zwischen Brandenburg und Berlin. Mehrere zehntausend davon als Berufspendler morgens auch nach und durch Reinickendorf. An den Reinickendorfer U- und S-Bahnhöfen beginnt der morgendliche Kampf um die Parkplätze. Ein Ärgernis für viele be-

troffene Anwohner. Gleichzeitig werden die Taktzeiten der S1 und S25 nach Oranienburg und Hennigsdorf nicht von 20 auf 10 Minuten reduziert. Viele S-Bahnzüge sind beim Erreichen der Berliner Landesgrenze schon stark überfüllt, die Chance auf einen Sitzplatz meist aussichtslos. Der Reinickendorfer Bundes-

----- Anzeige -----



**Wo Unterhaltung Programm ist
und Sport auf Kultur trifft!**

Saal mit wunderschöner Ambiente für
Tanzkurse & Workshops,
Konzerte, Theater, Lesungen & Kino,
Versammlungen, Seminare & Vorträge
Vermietung für Veranstaltungen

Veranstaltungen im Frühjahr
Kino, Diva La Kruttke "It's Showtime", Bonzero,
Reiseberichte: Kambodscha/Oman/Vietnam,
Simone & ihr Flotter Dreier, Männerchor "Der
Stern von Rio", Gesangsshow: "Diner for two",
"Mal Treffen" mit tollem "All you can eat"

tagsabgeordnete Dr. Frank Steffel (CDU) hatte gemeinsam mit seinem Brandenburger Bundestagskollegen Uwe Feiler (CDU) bereits im letzten Sommer ein Strategiekonzept vorgelegt. Dieser Verkehrsplan soll den Pendelverkehr länderübergreifend besser regeln. Steffel regte darin u.a. an, die Tarifzone B auf die ersten Bahnhöfe in Brandenburg auszudehnen, um für Berufspendler einen finanziellen Anreiz zu setzen. Im Umfeld der Brandenburger Bahnhöfe sollen mehr Park&Ride-Flächen geschaffen werden. Im vorliegenden Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD wird nun unter der Überschrift „Mobilität und Umwelt“ genau diesen Forderungen entsprochen. Steffel: „Ich begrüße den Willen von Union und SPD, sich auf die Verlagerung der Pendlerverkehre auf die Schiene zu konzentrieren und dies fördern zu wollen, ausdrücklich.“ Steffel

hatte sein Verkehrskonzept in die Verhandlungen mit eingebracht. Nichtsdestotrotz sieht Steffel vor allem auch den Berliner Senat in der Pflicht. Denn SPD, Grüne und Linke genauso wie FDP und AfD hatten im Januar einen von von Stephan Schmidt, MdA für die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus eingebrachten gleichlautenden Antrag abgelehnt. Steffel: „Die Anwohner in den Außenbezirken erwarten vom Berliner Senat, dass er Maßnahmen ergreift, um die Ortsteile vor dem zunehmenden Pendlerverkehr zu entlasten. Der Parkdruck an den Bahnhöfen in Reinickendorf ist morgens immens groß, für Anwohner und Geschäftsleute eine extreme Belastung. Doch sowohl der Berliner Senat, als auch die Brandenburger Landesregierung lassen die Menschen bislang im Stich.“

Michael Thiedemann

----- Anzeige -----

SONNENHOF
Grundbesitz GmbH
Umbau/Ausbau von Immobilien

Sonnenhof Grundbesitz GmbH Am Krögel 3
Norbert Eyck · Geschäftsführer 10179 Berlin
Telefon: 030-400 549 40
Mobil: 0172-66 88 765
N.Eyck@sonnenhof-grundbesitz.de



NORDBERLINER SC

HOFFUNGSVOLL IN DIE RÜCKRUNDE

Die 1. Herren vom Nordberliner SC sind mit einem halben Dutzend neuer Spieler in die Rückrunde der Berlinliga gestartet. Nach einer guten Vorbereitung sieht man der restlichen Spielzeit mit einer positiven Einstellung entgegen, was mit Sicherheit auch der guten Stimmung zu verdanken ist, die trotz der

Tabellensituation nach der Hinrunde in der Mannschaft herrscht.

Alle Verantwortlichen würden sich sehr freuen, wenn möglichst viele Zuschauer die Mannschaft bei ihrem Vorhaben des Klassenerhalts unterstützen würden.

ERFOLGREICHE JUGEND

Nach gutem Abschluss zum Jahresende starten auch die A-, B- und C-Jugend in Rückrunde. Alle konnten die Hinrunde im oberen Tabellendrittel abschließen und gehen mit einem guten Gefühl in die zweite Hälfte der Saison. Auch in diesem Jahr wird es um Ostern herum mit großem Erfolg die bekannte Fußballschule am Elchdamm geben. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die dieses auch in diesem Jahr wieder ermöglichen, gilt unser herzlicher Dank.

Martin Stelzer



FIRMEN IM PORTRÄT:

FUSSBODENSANIERUNG AUS HEILIGENSEE

Seit über 30 Jahren gibt es sie schon, die FS Fußboden Sanierungs GmbH Schleuß&Steinberg im Heiligenseer Bekassinenweg. „Kompetente und verantwortungsbewusste Beratung ist für uns das Entscheidende“, sagt der Geschäftsführer der renommierten Firma. „Seit über 30 Jahren übernehmen wir die Verlegung von sämtlichen Bodenbelägen, einschließlich der Untergrund-Sanierung bzw. die Vorbereitung in Objekten jeder Größe, für Bezirksämter und andere öffentliche Auftraggeber. Privatleute, die eine anspruchsvolle Arbeit erwarten, finden in uns den richtigen Partner.“

Qualifizierte Fußbodenleger und flexible

Bürokräfte sorgen dafür, dass alle Aufträge schnell und zuverlässig ausgeführt werden. Für den Kunden ist damit eine ungetrübte Freude an seinem Bodenbelag gewährleistet. Für eine ausführliche Beratung ist eine Information über die örtlichen Gegebenheiten, den Kundenwünschen und der realisierbaren Ausführung die Basis. Eine umfangreiche Angebotspalette von allen Oberbodenbelägen, wie z.B. Linoleum, Parkettboden bis hin zu Vinyl-Plankenbelägen können in den Räumen der Firma besichtigt werden. Unverbindliche Angebote werden übrigens kostenlos erstellt.

Uwe Laurman

Anzeige

Fußboden Sanierungs GmbH Schleuß & Steinberg

MARKENPRODUKTE + FUSSBODENHANDWERK

LINOLEUM-, PVC- & GUMMIBELÄGE – TEPPICHBODEN
NADELVLIES – KOKOS & SISAL – FERTIGPARKETT

Bekassinenweg 26 | 13503 Berlin | Tel. (030) 453 40 40 | Fax (030) 453 81 59
schleuss-steinberg@web.de www.fussboden-schleuss-steinberg.de



FÜCHSE IM STADTGEBIET

Man darf annehmen das wir Reinickendorfer einen ganz besonderen Bezug zu unseren beinahe täglich anzutreffenden Mitbewohnern mit Fell und Schnauze haben, verbirgt sich doch schon im Namen des Bezirks der Hinweis auf Reineke Fuchs.

Trotz dieser namentlichen Tierpatenschaft regt sich mittlerweile vermehrt Unmut über die offensichtlich immer größer werdende Zahl an Füchsen im Stadtgebiet.

Wie selbstverständlich spazieren diese durch Vorgärten, laufen wie Du und ich über den Gehweg und zählen etliche Grundstücke schon zu ihren angestammten Aufenthaltsplätzen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass es eine Reihe Anwohner mit den kleinen Streunern leider zu gut meinen und diese füttern. Die Tierliebe in allen Ehren, richtet sie doch in diesem Falle mehr Schaden an als alles andere. Schließlich handelt es sich doch immer noch um

Wildtiere, auch wenn bei Vielen dieser Eindruck nicht so recht entstehen mag. Zudem birgt das füttern eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Tiere. Stoffwechselerkrankungen bis hin zu Organschäden sind dann meist die Folge.

Wenn die Tiere lediglich von Haus zu Haus gehen müssen, um dort reich gefüllte Näpfe mit allerlei Leckereien zu finden, ist es nicht verwunderlich, dass durch den daraus resultierenden Nahrungsüberfluss eine unkontrollierte Vermehrung verursacht wird.

Der Fuchs findet auch ohne unser Zutun genügend Nahrung und vor allem dort, wo sich ohnehin der Lebensraum der Wildtiere befindet, im Wald. So wird sich ohne unsere Mithilfe an der Situation nichts ändern, der Fuchs verlernt eine gesunde Distanz und Mensch und Tier laufen sich weiterhin ungewollt über den Weg. Seien wir also schlauer als der Fuchs.

Philipp Kopietz

Anzeige



DER LEBENSRETTER STEHT IM KÜHLSCHRANK

Immer mehr Menschen haben zu Hause ihren Notfall- und Impfpass, einen Medikamentenplan, eine Patientenverfügung und ähnliche Schriftstücke, die ihnen im Notfall das Leben retten können. Nicht jedem gelingt es nämlich, in einer Notfallsituation Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. Auch kann es sein, dass in einer solchen Stress-Situation ein wichtiges Detail vergessen wird zu beschreiben - einmal ganz abgesehen bei Ohnmacht oder Bewusstlosigkeit. Für die Retter ist es meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden. Dafür gibt es das System der „Notfalldosen“. Ein Aufkleber auf der Innenseite der Wohnungstür weist darauf hin, dass die lebensrettenden Informationen in einer mit dem entsprechenden Symbol gekenn-

zeichneten Dose im Kühlschrank aufbewahrt werden. So sind die notfallrelevanten Daten schnell und einfach verfügbar. Auf Anregung von Stephan Schmidt MdB hat die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus nun einen Antrag ins Parlament eingebracht, der den Senat und die Berliner Rettungsdienste auffordert, diese „Notfalldosen“ stärker zu bewerben.

Wenn Sie Interesse dafür haben, gibt es weitere Informationen es unter www.notfalldose.de oder Sie fragen einfach in Ihrer Apotheke danach.

Martin Stelzer



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Kreativ- und Spachteltechniken
- Lieferung und Verlegung von Fußbodenbelägen
- Trockenbauarbeiten und Innendämmung
- Wir verarbeiten auch KEIM, F&B und Little Greene

Handwerker. Dienstleister. Berater. Betreuer

Telefon: 030 - 404 42 92
Fax: 030 - 405 14 36
Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100
13467 Berlin
www.malereiwitzmann.de



SANIERUNG DER A111: UMLEITUNGSVERKEHR FAIR REGELN

Verkehrschao verhindern – Verkehr gerecht verteilen

Ab 2021 wird die Autobahn saniert – aber wohin mit dem Verkehr? Für eine faire Verteilung des Verkehrs, gegen ein Verkehrschao in Heiligensee setzt sich die CDU-Fraktion in der Reinickendorfer BVV ein.

Eigentlich sind es gute Nachrichten:

die lange verzögerte Sanierung der A 111 wird voraussichtlich ab 2021 endlich in Angriff genommen. Die Arbeiten betreffen die Autobahn von Landesgrenze bis Dreieck Charlottenburg – also eine Strecke von 13,3 km.

Was viele Heiligenseer noch nicht wissen:

Im Zuge der Sanierung wird jeweils eine Richtungsfahrbahn der A 111 gesperrt. Das ist unausweichlich, wenn man die Straße

instandsetzen will. Das bedeutet aber auch, dass der Verkehr auf der Autobahn, der sich schon jetzt oft staut, noch viel zähfließender laufen wird. Dass sich viele Autobahnnutzer sich dann Wege suchen werden, die vielleicht schneller ans Ziel führen, ist zu erwarten. Bei Unfällen auf der verengten Autobahn erst recht.

Was Heiligenseer sich vor Augen halten sollten:

Die offizielle Umleitung führt einmal durch ganz Heiligensee– über den ausgebauten Teil der Ruppiner Chaussee, die ganze Hennigsdorfer Straße entlang und dann durch die Heiligenseestraße, bis sie in die Karolinenstraße am Alten Fritz mündet. Der ganze Verkehr wird mitten durch das Wohngebiet abfließen – eine andere Möglichkeit gibt es bisher nicht.

„Viele Autofahrer wissen, dass es neben der 8 km langen Umleitung über die Hennigsdorfer Straße und Heiligenseestraße eine Abkürzung über die Schulzendorfer Straße und die Straße

am Dachsbau gibt. Wird die Autobahn gesperrt, nutzen zahlreiche Autofahrer den Schleichweg. An dieser Strecke liegen jedoch die Schulwege zu zwei Grundschulen. Diese Kinder sind bei der bisherigen Umleitung deutlich höheren Gefahren ausgesetzt als bei der von uns vorgeschlagenen Alternativstrecke“, gibt die Heiligenseer Bezirksverordnete Sylvia Schmidt zu bedenken.

Die CDU Fraktion Reinickendorf

hat dazu einige Initiativen auf den Weg gebracht. Sie hat in der BVV und im Verkehrsausschuss angeregt, dass bei der Planung der Instandsetzungsarbeiten an der A111 alles berücksichtigt wird, was dazu beiträgt, den Verkehr durch Heiligensee zu reduzieren - vor allem die Zahl der Fahrzeuge, die auf der offiziellen Umleitung durch den ganzen Ortsteil fahren werden.

Zu diesen Vorschlägen gehört es,

die BVG dazu zu bringen, ihre Tarifzone B bis nach Hennigsdorf auszudehnen – so dass mehr Pendler schon dort in die S-Bahn umsteigen.

Ebenfalls gehört dazu, dass Berlin und die Umlandgemeinden sich zusammensetzen sollen, um weitere Entlastungslösungen zu finden. Weitere Möglichkeiten, den Verkehr von der A111 breiter zu verteilen, sollen geprüft werden – zum Beispiel, eine zusätzliche Entlastungsbrücke über den Hohenzollernkanal zu führen.

Eines ist klar – viele pendeln aus dem Umland nach Berlin ein.

Das wird auch bei einer Baustelle auf der A111 so bleiben. Wir kennen die Schleichwege und Abkürzungen – die Pendler auch.

„Für die CDU ist klar, die 2,8 km lange Strecke parallel zur Autobahn - von der die Hälfte durch ein Waldgebiet führt - eignet sich für eine Umleitung wesentlich besser, als die aktuell genutzte 8 km lange Strecke durch den gesamten Ortsteil Heiligensee“, begründet der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Tobias Siesmayer das Anliegen und ergänzt: „Selbstverständlich müssen die seit vielen Jahren teilweise gesperrte Strecke entsprechend ertüchtigt und der Schutz der Anwohner dieser Strecke in den Planungen berücksichtigt werden.“

Lutz Töpfer

**Wir
im Norden**



Vernetzung im schönsten
Norden Reinickendorfs!

„Wir im Norden“, das ist eine neue Gruppe auf facebook, in der sich Anwohner, Freunde und Interessierte aus dem Norden Berlins treffen und austauschen können. Ob es Fotos aus dem wohl schönsten Ortsteilen Reinickendorfs, Nachhilfesuche, Informationen zu Veranstaltungen oder Nachrichten sind, hier können sich Gleichgesinnte und Nachbarn zu Themen rund um Heiligensee, Konradshöhe und

Tegelort austauschen. Einfach den QR-Code scannen und der Gruppe beitreten oder bei facebook über die Suchfunktion „Wir im Norden“ finden und auswählen.



KURZMELDUNGEN

Neue Fahrradständer für Ellef-Ringnes

15 neue Fahrradständer für bis zu 30 Fahrrädern bekommt die Ellef-Ringnes-Grundschule aus dem kurzfristig aufgelegten Senatsprogramm zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur. Das teilte Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) auf Anfrage mit. Insgesamt werden an den Reinickendorfer Schulen 463 Radbügel für insgesamt 926 Fahrräder neu aufgestellt.

Boule-Bahn und Bank für den Falkenplatz

Gute Nachrichten für die Fans der „ruhigen Kugel“: Der Falkenplatz bekommt als neue Attraktion eine neue Bahn für das immer beliebtere Boule-Spiel. Dazu stellt das Bezirksamt auch eine neue Bank auf, die natürlich auch den nicht-Boulisten als Ruhemöglichkeit zur Verfügung steht. Zum Frühsommer soll alles fertig sein.

Nachgerückt

Seit dem Januar 2018 gibt es einen neuen Bezirksverordneten in der BVV Reinickendorf: Felix Schönebeck (28), Mitglied im Vorstand der CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, wird zukünftig in den Ausschüssen für Bau, Gesundheit und Soziales sowie Bürgerdienste und allgemeine Verwaltung mitarbeiten. Ausgeschieden ist der Verordnete Marcel Gewies aus Borsigwalde.



Erneuerung des Spielplatzes am Ziegenorter Pfad

Die Erneuerung des Spielplatzes am Ziegenorter Pfad hat sich um einige Monate verzögert. Vor allem für das Aufbringen der Markierungen für die Streetball-Anlage musste erst die frostfreie Zeit abgewartet werden. Dann kann es aber richtig losgehen. Wir wünschen viel Spaß dabei.



RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht · priv. Baurecht · Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX.: (03301) 53 50 71

RESTAURANT MORGENLAND



TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR



Neue Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstags – Sonntags
sowie Feiertags ab 12.00 Uhr
Außerhalb unserer Öffnungszeiten
auch nach Vereinbarung
Parkplätze und Außenterrasse sind
vorhanden

Düsterhauptstr. 1 · 13469 Berlin · Tel. 030/403 95 995 · E-Mail: info@morgen-land.de · Web: www.morgen-land.de

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/schmidtheiligensee

IMPRESSUM

Chefredakteur und Anzeigenleiter: Oliver Raeder
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Frank Marten, Lutz Töpfer, Uwe Laurman, Philipp Kopietz, Martin Stelter, Brigitte Both
Redaktionsschluss: 08. März 2018
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oraniendamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin
www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos
Layout/Verlag: a&a oktogon, Inh. André Laurman-Urbanski, Neue Straße 21, 12103 Berlin,
Tel.: 030. 89 37 82 30, E-Mail: info@aa-oktogon.de, www.aa-oktogon.de





Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Orthopädie, Unfallchirurgie: Endoprothetik, Arthroskopie, Hand- und Fußchirurgie, Frakturversorgung, Rheumaorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Alterstraumatologisches Zentrum

Allgemein- und Viszeralchirurgie: Minimal-invasive Bauch- und Hernienchirurgie, endokrine- und onkologische Chirurgie

• ☎ 030 / 4092 - 521

Geriatrie und Tagesklinik

Prävention, Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Krankheitsfolgen im Alter inklusive geriatrischer Frührehabilitation, Alterstraumatologisches Zentrum

• ☎ 030 / 4092 - 361

Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik

Gastroenterologie (Erkrankungen der Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenwegen sowie des Magen-Darm-Trakts), Kardiologie mit Kreislauflabor, Pneumologie

• ☎ 030 / 4092 - 516

Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Anästhesiologische Versorgung der Patienten, Intensivmedizin und Schmerztherapie

• ☎ 030 / 4092 - 535

Radiologie

Konventionelle Röntgendiagnostik, CT und MRT sowie interventionelle Schmerztherapie

• ☎ 030 / 4092 - 341

☒ Rettungsstelle

Chirurgische-, unfallchirurgische- und orthopädische Erstversorgung sowie internistische Behandlung aller Akuterkrankungen und Notfälle rund-um-die Uhr

• ☎ 030 / 4092 - 390



Informationen zu unserer Veranstaltungsreihe finden Sie unter www.dominikus-krankenhaus-berlin.org



125 Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 Haltestelle Loerkesteig